

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Samstag den 21. September 1895.
Inserationspreis: eine 4spaltige Petitzeile oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1895.

Einladung z. Abonnement.

Zur Bestellung unseres Blattes auf das 4. Vierteljahr 1895 laden wir hiemit höflichst ein.
Der „Schorndorfer Anzeiger“ erscheint 4 mal wöchentlich und berichtet über alle wissenschaftlichen Ereignisse auf dem politischen und sozialen Gebiet z.
Als Beilagen werden dem Blatte in jeder Woche beigelegt: 1) Das „Unterhaltungsblatt“ 2) „Der Jugendfreund.“ sowie alle 14 Tage der „Winger- und Bauernfreund.“
Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet mit den 3 Beilagen vierteljährlich in Schorndorf 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Alle Postaufgaben und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Amthliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Jünglingen in die K. Weinbauerschule in Weinsberg.
Auf den 1. Januar 1896 sind für die zwei Jahre 1896 und 1897 sechs Jünglinge in die Weinbauerschule aufzunehmen.
Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteher der Weinbauerschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche anfangs Dezember stattfindet wird.
Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erfaßt, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.
Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Jünglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1897 durchzumachen.
Die aufzunehmenden Jünglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Uebersetzung in Feld-, Wein-, Gemüse und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.
Falls einer der Jünglinge während des Lehrkurses an der Weinbauerschule in das militärpflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach § 32, 2. f. der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 (Witt. Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.
Um den Jünglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 36 Hektar 21 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.
Mittlen Eingaben sind ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden sowie ein Staatsangehörigkeitsausweis vorzulegen.
Stuttgart, den 16. Sept. 1895.
v. D. W.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 20. Sept. Vorgestern nachmittag 3 Uhr brach in Rohrbronn in dem Wohnhaus des Weingärtners Friedrich H a s e r t, der versichert ist, ein Brand aus, welcher dasselbe mit der Frucht- und Futtervorräten ein-

gaugenden Straßensjüngend aufwirdelten, vor ihnen her schwebte geschäftig und rührig Sama, die unterhaltende Göttin jedes guten und bösen Gerüchtes, in jedes Haus, in jedes Hintergebäude rief sie es hinein, jedem aufmerksam laufenden Mädchenkopf flüsterte sie es zu, ja, tauben, alten Frauen brüllte sie es mit Befähigung ihrer eigenen Lunge in das abgeforderte, schallentwöhnte Ohr: Ein Ereignis — ein Verbrechen — eine Verhaftung — ein S c h n u r b a r t! Und es tanzte auf und nieder auf den Lippen, und es erfüllte die Gemüther, und es rumorte in den Köpfen, die ganze Stadt war voll davon, die Meinungen aber darüber getheilt. Mütter von Söhnen blühten mit Besorgnis auf den keimenden Flaum, der sich um das Kinn und die Oberlippe ihrer hoffnungsvollen Sprößlinge schmiegte, manche bereits vorjünglich den Bartier. Mütter von Töchtern strichen voll freudiger Genugthuung mit dem Finger über die gleichen Gänge ihrer Mädchen, da war aber alles glatt, nicht die leiseste verwerfliche Anlage. In G a z e n g e n o m m e n stellte sich das Urtheil über den casus Schulze V. dahin fest, daß die Alten einen kurzen Schnur-

äscherte. Dem schnellen Eingreifen der dortigen Feuerwehr und der von Winterbach und der von Hebad ist es zu danken, daß die beiden ganz nahe stehenden Nachbargebäude, deren Besitzer nicht versichert sind, gerettet wurden.
Gestern Mittag wurde nun M i c h e l b e r g in Alarm gesetzt, ein Brand hatte das Oekonomiegebäude des Weingärtners C h r i s t i a n Z o l l e r ergriffen und sich schnell demjenigen des Farnenbalters G e o r g S t u m p p mitgeteilt und beide Gebäude mit sam dem Vorräten in Asche gelegt. Dem Stump gelang es nur mit Mühe, seine 3 unruhig gewordenen Farnen dem Feuer zu entreißen. Der Gesamtschaden beträgt 12 000 M. Beide Beschädigten sind versichert. Die Feuerwehr von Michelberg und Beutelsbach retteten die bedrohten Nachbargebäude. Die Entschädigungssache ist in beiden Fällen unbekannt.
Schorndorf, 20. Sept. Am nächsten Montag den 23. d. Mts., morgens 8 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen der Waage und bezeichnet damit den Anfang des Herbstes. Sie überschreitet an diesem Tage den Aequator des Himmels. Tag und Nacht sind nun wieder gleich lang und die Sonne erhebt sich am 23. genau im Osten.

Stuttgart, 19. Sept. Dem Vernehmen des S. M. nach ist durch k. Verfügung bestimmt worden, daß die Infanteriekaserne an der Rothensühlstraße künftighin „große Infanteriekaserne“, die Kaserne an der Molkestraße, „Molkekaserne“, die Kaserne auf den Heidesacker, „Vergaserne“ zu benennen sind. Damit sind die Namen offiziell anerkannt, die im Volksmund längst den beiden erstgenannten Kasernen gegeben worden waren.

Stuttgart, 17. Sept. Die 7. Kompanie des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ hat die besten Schießresultate im Armeekorps erzielt und deshalb die Erlaubnis erhalten, das (Kaiser-)Königs-Abzeichen auf dem Rock am rechten Oberarm zu tragen.
Vom Unterland, 18. Sept. Eine un-

Untergegangene Kleinhaatereien.

Krieg um des Kaisers Bart.

2. Fortsetzung.
„Und sich nun dazu hergeben, solche verrückte und gauzame Befehle auszuführen!“ Me der Herr Hauptmann, oder was er ist, möcht' ich für 1000 Thaler nicht sein! So ein Scherge, ein solcher Büttel — — —“ Der also Bediente zog es vor, mit seinem Gefangenen und seiner Bedienung Schleunig das Feld zu räumen. Draußen auf der Straße wurde Unteroffizier Schulze V. von der feindlichen Armee in die Mitte genommen, die Trommeln und per Staub wirbelten, das Herz des Befehlshabers und seiner Mannschaft schmolz höher in dem erhebenden Bewußtsein, die Pflicht erfüllt, die Waffenehre gewahrt und den Vorbeeren der Armee ein neues, unvergängliches Ruhmesdreh hinzugefügt zu haben. Nach dem Beschlusse wurde die Marschrichtung genau dem Vor bey Staubwolken aber, welche die Tritte der Krieger und der „se wie leichtfüßige Mäden um-

bart für ein kleines, einen langen für ein großes Verbrechen erklärten, während die Jungen sowohl jeden Dolus, als auch die Thatsächlichkeit jedes Verbrechen ganz bestimmt in Worte stellten und ihr Urtheil auf einem ähnlichen logischen Wege motivirten, wie es bereits die scharsinnige Frau Tischlermeister Schulze gethan.

Als der Gefangene mit seiner Eskorte in dem Schloß angelangt war, wurde er, ebenfalls unter Bedeckung in einen großen Vorjaal geführt. Der Kammerdiener, der sich dort aufhielt, empfing einige leise Worte des Höchstenmandiranten, verschwand in einer Thür und lehrte bald darauf unter Vorantritt des Herrn von Eckartstein zurück. Dieser, der bei den geringen Dimensionen des Sändens Minister des Krieges, der Finanzen, der auswärtigen Angelegenheiten und zugleich Chef der Polizei und oberster Wächter der öffentlichen Ordnung war, eine Kammervereinigung, die sich auch unter finanziellen Gesichtspunkt empfahl, maß den Delinquenten mit feinstem, innerndem Blick.
(Fortsetzung folgt.)

Sped! Sped! Sped!

prima, per Pfund 56 4, bei
Wöhle & Girsch.
Heute Abend
frische Leberwürste
bei Metzger Feyer.

Heute Abend
frische Leberwürste
bei G. Wald, Metzger.

Für Wirte & Private!
frisch eingetroffen:
Bismarck-Häringe,
Holl. Voll-Häringe,
Sardinen,
Sardinen in Oel,
Sardellen
Carl Schäfer a. Markt.

Rohrbronn.
Oessentliche Abbitte.
Dem Unterzeichneten ist es leid,
den Schultzeß 311g von hier
ohne jeden Grund oder Veranlassung
hiesu, auf größtliche Weise be-
leidigt zu haben und bitte ich den-
selben hiemit öffentl. um Verzeihung.
t. Gottlob Stadelmann, ledig.
3. B.
Schultzeß 311g.
Den 18. Sept. 1895.

**Gummi-
Schläuche,**
für
Wein & Most
empfehlen in besten Qualitäten
billigst
Wilhelm Spring,
Stuttgart, Lindenstrasse 3.
Muster & Preisliste gratis.

Ia. Mostzibeben
empfehlen
3. Beyher.

300 bis 500 Mark
hat auszuleihen
die ev. Kirchenpflege. Beil.

Grunbach.
**Prima Landshuter-
Brotmehl**
ist fortwährend billig zu haben bei
K. Beyher.

**Ia. Weinessig,
& Salicil-Einnadessig**
von vorzüglicher Conservier-
ungsfähigkeit empfiehlt
Carl Schäfer
am Markt.

Vorder-Weißbuck.
Zwei gute Gaisen
sind z. verkaufen.
Von wem, sagt
Aug. Riedle, Metzger.

Schnaitz.
Einen Kaiserofen,
bereits noch neu, sowie einen
älteren Kofen
hat zu verkaufen
Chr. Ellwanger.

Liederkranz Schorndorf.

Am nächsten Sonntag den 22. September,
nachmittags, findet unsere
Herbst-Feier
auf dem städtischen Festplatz statt, wozu wir unsere alt-
und pass. Mitglieder mit Familien hiemit freundlich
einladen.
Abmarsch vom Marktplatz um 1/4 Uhr. Auch Nicht-
mitglieder haben gegen 20 Pfg. Eintrittsgeld Zutritt.
Der Ausschuss.

Schorndorf.
Bestellungen
auf
Ia. italienische und südfranzösische Trauben
bei billiger Berechnung
nimmt entgegen
Hospitalpfleger Rommel.

Im Schwanengarten!
Sonntag den 22. Sept., nachm. halb 4 Uhr
großes
Militär-Konzert
der vollständigen Kapelle des Dragonerregiments König
Wilhelm Nr. 26 unter Direktion des R. Stabstrom-
peter S t o y.
Entree 30 Pfennig. Familien Preisermäßigung.

Der Dürkheimer roter Beermost (rauh)
trifft Ende nächster Woche auf hiesigem Bahnhof ein und nehme
Bestellungen hierauf zu 55 Pfennig per Liter entgegen.
Jg. Dessauer, Weinhandlung, Stuttgart.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten teilen wir hiemit
die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe
Gattin, Mutter und Schwägerin
Luise Trogler,
geb. Schaible,
am Donnerstag abend 8 Uhr plötzlich an einem
Herzschlag gestorben ist.
Beerdigung Sonntag nachmittag 4 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen
zu wollen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte: **W. Trogler.**

**Verbesserte
Trauben-
raspeln**
empfehlen billigst
Theophil Weil,
mechan. Werkstätte Schorndorf.

Most-Rosinen
billigst
D. Moser am Bahnhof.

Wohnung zu vermieten.
Den ersten Stock meines gänzlich
neugebauten Hauses, bestehend in
fünf in einandergehenden Zimmern,
Küche, Speisekammer, Waschküche
mit Heißwasserleitung und
sonstigem Zubehör habe auf Martini
oder Lichtmess zu vermieten u. lade
zur gest. Ansicht höflichst ein
J. Beyher, Bäcker.

Most-Zibeben
empfehlen
Carl Schäfer a. Marktpl.

PATENTE
Schutzmarken,
Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt
und sorgfältig
A. B. Drautz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Zur Bienenfütterung
empfehlen:
**Ia. Heilbronner
Victoria-Cryst.-Bucker
Ia. Stuttg.-Cryst.-Bucker**
hellgelben Deyel-Candis,
in 200, 100 Pfd.-Säcken und im
Anbruch billigst
Carl Schäfer a. Marktpl.

Kleine Kartoffel
kauft
G. Kometsch.

Stets gleichmässiges Getränk
wohlschmeckend und nahrhaft
STOLLWERCK'S
Cacao
HERZ
Cacao
I Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.
In den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Schorndorf.
600 & 400 Mark
Pflechtgeld hat bis 1. Oktober
gegen Sicherheit auszuleihen
Gottlieb Schmied sen.

Dürre Spähne
verkauft
Küfer Klotzbücher sen.

Wohnung
von 2 Zimmer gesucht auf sofort oder
später.
Anträge an die Red.

liebame Ueberraschung ist vor einiger Zeit seitens der Direktion der Stuttgarter Baugewerkschule einem Teil ihrer seitherigen Schüler dadurch bereitet worden, daß die 3. Klasse der Schule in Zukunft nicht mehr Winters, sondern nur noch Sommers abgehalten werden soll. Diejenigen Schüler, welche letzten Winter die 2. Klasse besucht haben und den Sommer über auf einem Bauplatz oder in einem Bureau Beschäftigung gefunden haben, sehen sich nun größtenteils in die unangenehme Lage versetzt, im Herbst wegen Mangel an Beschäftigung ihre seitherige Stelle verlassen zu müssen, in der Schule aber ihre Aufnahme verweigert zu sehen, auf die sie ein Recht hatten mit Sicherheit rechnen zu dürfen. Bei der sehr unangenehmen Lage, in die sich eine große Anzahl von Schülern samt ihren Eltern und Angehörigen durch die gänzlich unerwartete Aenderung in der Organisation der Baugewerkschule versetzt sehen, dürfte es angeeignet sein, daß sich die Betroffenen sofort vereinigen, um bei der Direktion oder bei deren vorgelegten Behörde Schritte zu thun, damit noch vor Beginn des Wintersemesters die alte bewährte Einrichtung wieder hergestellt wird, wie solche seit es eine Baugewerkschule giebt, zur allgemeinen Zufriedenheit bestand. Dringend wünschenswert wäre es auch, daß sich die in Württemberg bestehenden Techniker-Vereine dieser Sache annehmen würden.

B a d n a n g. Einen gräßlichen Tod fand vorgestern abend der ledige Hilfswagenwärter Braun, in Alalen stationiert. Derselbe wurde bei Entfernungen eines auf das Bahngleis gestellten Bierfäßchens von einer Lokomotive erfasst und der Arm und der Fuß vollständig abgedrückt, auch die eine Seite des Körpers erlitt schwere Verletzungen. In's Bezirkskrankenhaus verbracht, starb der Mann bei vollem Bewußtsein.

Balingen, 18. Sept. Die Deutschen in Johannesburg (Südafrika) haben neuerdings 800 *M.* für Balingen und 400 *M.* für Nagold gesammelt.

In Sagitel traf am Dienstag nachmittag Herr Finanzminister Dr. v. Mecke ein, um von den Folgen der Katastrophe des Bergwerks Friedrichshall Einsicht zu nehmen. Die Besichtigung dauerte ca. eine Stunde, worauf die Rückfahrt nach Stuttgart erfolgte. Ueber die bis jetzt festgestellten Senkungen erfährt man noch folgendes: Ein Ackerfeld, auf welchem sich das Pulverhaus befindet, hat eine Senkung von 4 Meter, der Kamm der Saline eine weitere von 3 Centimeter. Der Wasserstand im Schacht beträgt zur Zeit 2 Meter. Die Mischungen dauern fort. Wie man hört, sei bereits die Errichtung eines neuen Schachtes in der Nähe des Bahnhofs Kochendorf in Aussicht genommen, auch soll Vorräte getrossen werden, um die durch die Katastrophe brotlos gewordenen 150 Arbeiter anderweitig zu beschäftigen.

Von der Jagd, 18. Sept. Auf dem Mandersfelder bei Triensbach hat sich heute folgende nur von wenigen bemerkte, von der Zeitung nicht S. M. des Königs zugehende Thatsache zugetragen: Seine Maj. hatte, wie bereits berichtet, auf einer Anhöhe bei Triensbach Aufstellung genommen und war bald darauf vom Pferde gestiegen, um den Gang der Gefechtsübungen zu beobachten. Das Publikum drängte sich immer näher an beide Majestäten heran, um dieselben in nächster Nähe zu sehen, so daß die Feldgendarmen alle Mähe hatten, dem Andrang zu wehren. Eine Frau kam unglücklichweise dem Pferde eines solchen zu nahe, stürzte und kam unter dasselbe zu liegen. Se. Maj. hatte den Fall beobachtet und eilte zu Fuß herbei in raschem Lauf, um der Gestürzten wieder auf die Beine zu helfen. Glücklicherweise war aber das Pferd über die Frau weggegangen, ohne dieselbe zu beschädigen, sie hatte von selbst wieder erhoben, ehe Se. Maj. Hilfe bringen konnte. Unter dem Publikum herrschte allgemeine Freude über die Unseligkeit untesers Königs.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Wie man dem S. M. von hier mitteilt, soll der Kaiser mit dem Ergebnis des Besuchs des Fürsten von Hohenlohe in Petersburg sehr zufrieden sein. Es ist dem Reichskanzler gelungen, verschiedene Mißverständnisse zu beseitigen. Er hat gefunden, daß die Friedensliebe des jetzigen Zaren ebenso

stark ist, wie die seines Vaters. — Dem Bundesrat wird bereits in nächster Zeit der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches samt einer größeren Denkschrift zugehen.

Aus Schlesien, 15. Sept. Ein schreckliches Unglück trug sich in Deutsch-Bielar, Kreis Beuthen, zu. Dort reparierte der Klempnermeister Kosmalla aus Beuthen mit zwei Gefellen die Dachrinne der Wallfahrtskirche. Plötzlich brachen mehrere Sprossen der Leiter, auf der die Drei standen. Die Gefellen stürzten 20 Meter in die Tiefe. Der eine kam mit zertrümmertem Schädel und zerschellten Gliedern auf dem harten Pflaster an, der andere brach Arm und Beine beim Fall auf die Kante und schlug dann auf den Boden auf. Beide Verunglückte dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Dem Meister gelang es, unversehrt auf der Leiter herabzukommen.

Italien.

Rom, 18. Sept. König Humbert sagte heute Mittag im Beledan bei der Begrüßung der deutschen Turner zu deren Führer Hoppe: Ich danke Ihnen für den Kranz, welchen Sie auf das Grab Meines Vaters niedergelegt haben, indem ich Ihnen die Hand drücke, möchte ich damit allen Ihren wackeren Gefährten die Hand gedrückt haben. Ich freue mich, Sie unter uns zu sehen, um so mehr als Sie dem Lande angehören, mit dessen Souverän Mich innige Freundschaft verbindet. Der herzliche Empfang, den Sie bei uns gefunden, übertrifft mich nicht, denn ich kenne die Gefühle Meines Volkes. Der König drückte Hoppe nochmals die Hand. Die deutschen Turner riefen, die Güte schwenkend, drei Mal: „Gut, Gut!“ Abends 6 Uhr zogen etwa 300 radikale Vereine mit Fahnen und Musik nach Trastevere vor das Haus, in welchem im Jahre 1867. 16 Gibraltarier von den französischen Belagerungsstruppen des Kirchenstaates niedergemacht waren, und legten unter dem Weisfall der Volksmenge Kränze nieder. Abgeordneter Barzilai hielt eine Ansprache. Es erregte sich kein Zwischenfall.

Aus Italien. Ein Herr aus Bittau, der eine Fuhre über den Gotthard nach Italien unternahm, berichtet in einem nach Hause gelangten Brief: „Weider bin ich nur bis an den Comer See gekommen. In der Nähe der Stadt Como wurde ich plötzlich von drei Banditen überfallen und meiner Vorräthe im Betrage von 225 *M.* beraubt. Während des Kampfes erhielt ich einen Revolvererschuß in die rechte Brust und einen ins Bein. Gott sei Dank, sind meine Wunden bald geheilt, so daß ich bald vollständig genesen werde. Nach einem Berichte des Präfecten aus Como sind die drei Räuber ausgeliefert worden und sehen ihrer Bestrafung entgegen.“

Schweiz.

Interlaken, 14. Sept. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute nachmittag beim hiesigen Ostbahnhof ereignet. Französische Touristen, Vater und Tochter, wollten mit dem Zuge 4 Uhr 31 Min. nach Grindelwald sich begeben, die 16jährige Tochter befand sich bereits im Wagen, ihr Vater besorgte im Bahnhof noch das Gepäck. Die Tochter betrachtete das Vorfahren des Zuges als die Abfahrt, eilig stieg sie aus und geriet dabei unglücklicherweise unter die Räder, wobei sie ihr Leben verlor, indem ihr der Kopf gedrückt wurde.

Spanien.

Havannah, 19. Sept. Der spanische Kreuzer „Barcaizteque“ stieß im hiesigen Hafen mit dem Kauffahrer „Mortera“ zusammen. Ersterer sank. Contre-Admiral Delgado Barco, der Chef der Marine, Kommandant Hanez, sowie 3 Offiziere und 36 Matrosen werden vermisst. Die übrigen Leute an Bord des Kreuzers wurden gerettet.

Madrid, 20. Sept. Ueber den gemeldeten Untergang des Kreuzers Barcaizteque berichtet ein amtliches Telegramm aus Havannah: Der Kreuzer lief letzte Nacht aus, an Bord befand sich der Chef der Marine Contre-Admiral Delgado Barco. Im Hafen stieß derselbe mit dem Kauffahrer „Mortera“ zusammen; Barcaizteque sank. Contre-Admiral Delgado Barco kam ums Leben. Der Leichnam wurde später aufgefunden. Der Kommandant Hanez, 3 Offiziere und 36 Matrosen werden vermisst, der

2. Kommandant, 4 Offiziere und 116 Matrosen sind gerettet.

Verschiedenes.

Eine Kugel kam geflogen. Ihre gleichzeitige Verwundung im französischen Kriege durch ein und dasselbe feindliche Geschöß haben bisher alljährlich zwei preuß. Veteranen, ein Kaufmann Schleifing aus Biegnitz und ein Stellenbesitzer in Großkirchen bei Lüben gefeiert. Die beiden Genannten gingen in der Schlacht bei Wörth als Infanteristen nebeneinander gegen den Feind vor, als ein französisches Artillerie-Geschöß zwischen ihnen hindurchfuhr und beiden je einen Arm wegriß, dem einen den rechten, dem andern den linken Arm. Doch wurden beide schwerverwundeten nach langem Krankenlager wieder geheilt und haben nun seitdem in jedem Jahr den denkwürdigen Tag durch eine Zusammenkunft und kleine Feier begangen. In diesem Jahre haben sie ihre Erinnerungsfeste mit dem allgemeinen Sedanfest verbunden und sie in Lüben in ganz besonderer Weise unter Kameraden gehalten.

Gingefandt. Allen Pfeifenrauchern wird der berühmte Holländische Tabak von V. Becker in Seesen am Harz empfohlen. Derselbe versendet nämlich eine von ihm hergestellte Mischung, die völlig frei ist von deutschem Gewächs, wenig Nikotin enthält und aus besseren ausländischen Tabaksorten besteht. 10 Pfund dieses Tabaks kosten lose in einem Beutel franko per Post nur 8 Mark. Herr Becker fabriziert diese Spezialität seit über 14 Jahren und hat sich den Besitz zahlreicher lobender Anerkennungen aus den besten Gesellschaftskreisen notariell bescheinigen lassen. D. E.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5.85 p. Met — japanische, etc. in den neuesten Dessins und Farben, schwarz, weiße und farbige **Seidenberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, farbig, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof.) Zürich.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 19. Septbr. 1895.

höchst	mittel	niedert
Dinkel 6 <i>M.</i> — <i>J</i>	5 <i>M.</i> 70 <i>J</i>	5 <i>M.</i> 25 <i>J</i>
Haber 6 <i>M.</i> 70 <i>J</i>	5 <i>M.</i> 40 <i>J</i>	5 <i>M.</i> 30 <i>J</i>
Mittelpreis pro Simri Gerste	2 <i>M.</i> 25	

Obst-, Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 19. Sept. (M o f o b f): Zufuhr 900 Ztr. Preis 6 *M.* — *J* — 6 *M.* 40 *J* per Ztr.

Esslingen, 17. Sept. 5 *M.* 50 *J* per Ztr.

Stuttgart, 19. Sept. Zufuhr 800 Ztr. Kartoffel. Preis per Ztr. 2 *M.* 70 *J* bis 3 *M.* Zufuhr 2500 Stück Filderkraut. Preis 16 *M.* bis 21 *M.* per 100 Stück.

Zinsbericht

vom 20. September 1895, mitgeteilt von **August Fritsch**

Banngeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.

4 1/2%	1881/83er Württemb. Staats-Oblig.	103.25
3 1/2%	1888/89er	103.10
3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	99.70
4%	Württ. Hypotheken-Bk.-Pfdbr.	102.20
3 1/2%	Frankh. Hyp.-Kredit-Verein	101.70
4%	Frankh. Hyp.-Kredit-Verein	101.20
4%	Bommerische Hyp.-Aktien-Bk.-Pfdbr.	105.40
4%	Deherr. Goldrente	103.30
4 1/2%	Silberrente	86.—
4%	Ungarische Kronenrente	99.90
5%	Italiener Rente	89.60
20	Frankenstücke	16.15—19

Sämtliche Ziehungslisten können bei mir kostenfrei eingesehen werden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köhler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Jünglings-Verein Schorndorf.

Samstag Abend, 7 1/2 Uhr
Bibel-Gebetstunde.

Sonntag Mittag nach dem
Nachmittagsgottesdienst

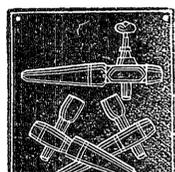
Waldfpaziergang.
Sammlung beim Vereinshaus.

Sonntag Abend 7 1/2 Uhr
Bibelstunde.
(Galater 5, 13—26.)

Evng. Arbeiterverein.

11—12 Uhr Bibliothekstunde. Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

Heute Samstag
frische Leberwürste,
sowie jeden Tag **frische Bratwürste**
empfeht
F. Lauppe.



Verschließbare & gewöhnliche
Safenhäfen,

auch solche zu Rosinenwein, empfiehlt
Dreher Lenz, Vorkadt.

Eine der ersten und ältesten deutschen **Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaften**, welche gut eingeführt ist, sucht einen **tüchtigen Vertreter.**

Gest. Offerten unter Chiffre **D. u. 1000** postl. Schorndorf.

Wohnung zu vermieten.

Den ersten Stock meines gänzlich neugebauten Hauses, bestehend in fünf in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschküche mit **Heißwasserleitung** und sonstigem Zubehör habe auf Martini oder Lichtmeß zu vermieten u. lade zur gefl. Ansicht höflichst ein

J. Zeyher, Bäcker.

Für Wirte & Private!
frisch eingetroffen:
Bismarck-Häringe,
Holl. Voll-Häringe,
Sardinen,
Sardinen in Öl,
Sardellen
Carl Schäfer a. Markt.

Carca 20 Centner
Seu & Oehmd
hat im Auftrag zu verkaufen
Bäcker Heinz.

Winterbach,
Einen gut erhaltenen
Kaiserkronen
hat billig zu verkaufen
M. Seiland.

Coupons wie ich stets vor **Aug. Fritsch** **Schorndorf** empfiehlt sich zum **Austausch** aller Arten **Wertpapiere** unter **Zuficherung** billiger **Barzahlung.**

Bekanntmachungen.
Oberamt Schorndorf.
Schlächtereianlage.

Der Metzger und Wirt **Johann Jakob Schabel** in Oberurbach sucht um die Erlaubnis nach, in dem Gebäude Nr. 284 in Oberurbach eine Schlächtereie errichten zu dürfen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zur Einsicht aufgelegt.
Schorndorf, den 20. September 1895.
A. Oberamt. Kinkelbach.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.

Den Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung der auf 1. Juli d. Js. verfallenen 1. Hälfte der **Kapital- und Dienstinkommenssteuer** noch im Rückstand sind, wird hiemit bekannt gegeben, daß dieselbe am **nächsten Montag den 23. Sept.** in meiner Wohnung eingezogen wird.
Stadtcassier Karpf.

Schorndorf.
Bestellungen
auf
la. italienische und südfranzösische Trauben
bei billiger Berechnung
nimmt entgegen
Hospitalpfleger Rommel.

Dankagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden untesers l. Sohnes und Bruders,
Carl Wöll,
Buchhalter bei Herrn Fabrikant Brenning hier, für die vielen Blumenpenden, sowie für die große Rücksichtnahme seines Prinzipals während seiner Krankheit, für die ehrende Begleitung, insbesondere seiner Kollegen und der Arbeiter der Fabrik, sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank
die Mutter: **Karoline Wöll,**
der Bruder: **Julius Wöll.**

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Günther & Noltemeyer, Zur Lust b. Hameln
Fabrik und Waarenverwandhaus.
Grosse Muster-Sortimente von Flanellen, Cachemiren, Hemdentuch, Reinleinen, Halbleinen, Handtücher liegen zur Ansicht aus.
Annahme und Auserlager: bei **Paul Ade, Färber.** (II)

Ofen! **Ofen!**
Der vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare
Hohenloher Kochofen
von **W. ERNST HAAS & SOHN**
Neuhoffnungshütte.
Patent-Nummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle (M 4) Eisenhandlungen.
Ofen! **Ofen!**

Ofen! **Ofen!**
Der vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare
Hohenloher Kochofen
von **W. ERNST HAAS & SOHN**
Neuhoffnungshütte.
Patent-Nummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle (M 4) Eisenhandlungen.
Ofen! **Ofen!**

Sonntag Hoffsch.
Unterurbach.
Neu!
Schiffschaukelbelufigung.
Neu!

Am kommenden Sonntag habe ich meine bequem gebaute **Schiffschaukel** beim „Löwen“ hier aufgestellt und lade zu fleißiger Benützung derselben höflichst ein.
Achtungsvollst
Karousselbesitzer Kurz
aus Göttingen.

Schöll & Gettich
vorm. Gg. Dhwald
Schwäb. Grund
Kappelgasse 1 — am unt. Markt
empfehlen ihr großes Lager in
Oefen & Heerden
zu den billigsten Preisen.

Neue
Seller-Einsen,
Viktoria-Erbisen
empfeht
Carl Schäfer a. Marktpl.

Oberurbach.
Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
mit neuem Sauertrant,
wozu höflichst einladet
Hinderer zum Ochsen.

Neu!
Patent-Lampencylinder
für Numbrenner. Vorzug: Erzielung
größerer Lichtstärke, empfiehlt
G. Sauer, Fleischner.

Moss-Bibeben
empfeht
Carl Schäfer a. Marktpl.

Schnaitz.
Winen Kaiserhofen,
bereits noch neu, sowie einen
älteren Kochofen
hat zu verkaufen
Chr. Ellwanger.

Für Hausfrauen!
Begen alte Wollfäden allen Art
liegt sehr haltbare Kleider, Unter-
rod- und Mantelstoffe, Damentuche,
Buckst. Strickwolle, Portieren,
Büschel- und Teppich-Decken in den
zweiten Mustern zu billigen Preisen.
H. Eichmann, Vallenstedt a. Harz,
Annahmestelle und Musterlager
bei Frau Kaufmann Spring.

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodistin-**
Gemeinde.
Sonntag den 22. Septbr.
Vormittags 9 Uhr
Abends 8 Uhr
Bögling.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Bögling.
Herr Prediger Claß
Vierteljährl. Erneuerung der Mit-
gliedscheine.
Samstag Abends 8 Uhr
Herr Prediger Claß.

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodistin-**
Gemeinde.
Sonntag den 22. Septbr.
Vormittags 9 Uhr
Abends 8 Uhr
Bögling.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Bögling.
Herr Prediger Claß
Vierteljährl. Erneuerung der Mit-
gliedscheine.
Samstag Abends 8 Uhr
Herr Prediger Claß.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 23. September 1895.

Insertionspreis: eine 4gepaaltene Pettizeile oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen **Graf Christian Miltenberger**,
gew. Tuchmachers hier, bringen am nächsten
Montag den 23. September
nachmittags 2 Uhr
im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
11 a 40 qm Baumacker in der Hofhalde, Anschlag 600 M.
18 a 87 qm Baumacker, Anschlag 400 M.
1 a 31 qm Baumwiese, Anschlag 300 M.
18 a 18 qm im Fiedeler,
16 a 45 qm Weinberg und Baumacker im Banitel.

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 21. September 1895.
Ratschreiberei.
Friz.

Liederkränz Schorndorf.
Am nächsten **Sonntag den 22. September**,
nachmittags, findet unsere
Herbst-Feier
auf dem städtischen Festplatz statt, wozu wir unsere akt.
und pass. Mitglieder mit Familien hiemit freundlich
einladen.
Musik von der **vollständigen Kapelle des**
Dragoner-Regiments König Wilhelm Nr. 26
unter Leitung des R. Stabstrompeters Herrn **Stoy**.
Abmarsch vom Marktplatz um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Auch Nicht-
mitglieder haben gegen 20 Pf. Eintrittsgeld Zutritt.
Der Ausschuss.

Am nächsten **Montag** ist
schönes saures Mostobst
am Güterbahnhof zu haben von
Carl Fr. Maier u. Thor.

Wollgarne!
Strumpf- und Socken-Garne
in besten englischen und deutschen Fabrikaten,
sowie
fertige Strümpfe, Strumpflängen
und Herren-Socken
empfiehlt billigt
Wilhelm Lanh,
Hauptstraße.

Anwesen-Verkauf.
Wegen Verlegung meiner Zwirnerei an den hiesigen Platz
setze ich mein Anwesen in Steinach, 6 Kilometer von hier ent-
fernt dem Verkauf aus.
Bei dem in gutem baulichem Zustand befindlichen Haus
mit hübscher Wohnung, Keller, Magazin und großem Arbeits-
saal befindet sich eine konstante I. Wasserkraft von ca. 2 1/2 Pferde-
kräften, welche jedoch mit ganz geringen Kosten auf das Doppelte erhöht
werden kann, da der Druck des Wassers nur zu ein Drittel ausgenutzt ist,
umgeben von 4-5 Morgen Acker, Wiesen und Garten mit ca. 100 zum
größten Teil jungen tragfähigen Obstbäumen.
Zahlungsbedingungen werden billigt gestellt und ist zur Erteilung
weiterer Nachrichten gerne bereit.
C. F. Binz,
Winnenden.

Im Schwanengarten!
Sonntag den 22. Sept., nachm. halb 4 Uhr
großes
Militär-Konzert
der vollständigen Kapelle des Dragonerregiments König
Wilhelm Nr. 26 unter Direktion des R. Stabstrom-
peter **Stoy**.
Entree 30 Pfennig. Familien Preisermäßigung.

Man verlange nur:
Phönixwolle
in 3 Qual. zu haben. Das **beste** wollene Strumpf-
garn. Dauerhaft. Nicht fäzend. Das **erste**
Kammgarn, welches
gegen Eingehen in der Wäsche
präpariert
in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im
Vollgewicht 50 Gramm trägt nebige Fabrikmarke.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

CARL KRAISS neue Strasse
empfiehlt
sein großes Lager
in
deutsch und englischen
Wollgarne
sowie
sämtliche Strick- und Hädelwolle.
Maschinenstrickereien aller Art
werden rasch und billigt angefertigt.
Neueste Preise!

Das angekündigte
Militär-Konzert im Schwanengarten
unterbleibt
wegen anderweitigem Engagement.
Stabstrompeter Stoy.

Haubersbronn.
5000 Mark
sind in einem oder mehreren Posten
gegen gute Pfandsicherheit sofort
auszuleihen. Näheres durch
Schultheiß Bek.

Ein kleines Logis
hat bis Martini zu vermieten
Friedrich Staiger.

Güchtiger Pferdekuhnt
findet bei gutem Lohn sofort Arbeit.
Hof Struan bei Eßlingen.

Geld
in größeren und kleineren Posten
zu 3 1/2 - 4 1/2 % wird auf gute
Pfandsicherheit ausgeliehen.
Zieler
an und verkauft durch
G. Treffel, Hypothekengeschäft
Stuttgart, Thurnstr. 4.

Ia. Weinessig,
von vorzüglicher Conservier-
ungsfähigkeit empfiehlt
Carl Schäfer
am Markt.
Borden-Weißbrot,
Zwei gute Gaiszen
von wem, sagt
Aug. Riedle, Metzger.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 15. Sonntag nach Trinitatis
(22. September 1895.)
Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr **Dekan Hoffmann.**
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre
(Töchter)
Herr **Dekan Hoffmann.**
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt
Herr **Parrer Walder u. Schönbach.**
Katholische Kirche
Herr **Kaplan Kirchner.**

Einladung z. Abonnement.
Zur Bestellung unseres Blattes auf das 4.
Vierteljahr 1895 laden wir hiemit höflichst ein.
Der „Schorndorfer Anzeiger“
erscheint 4 mal wöchentlich und berichtet über
alle wissenschaftlichen Ereignisse auf dem politischen
und sozialen Gebiet etc.
Als Beilagen werden dem Blatte in jeder
Woche beigelegt: 1) Das „Unterhaltungsblatt“
2) „Der Jugendfreund“ sowie alle 14 Tage
der „Witinger- und Bauernfreund.“
Der „Schorndorfer Anzeiger“
kostet mit den 3 Beilagen vierteljährlich in
Schorndorf 1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Alle Postaufkassen- und Postboten
nehmen Bestellungen entgegen.

Amfliches.
Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Diejenigen Vereinsmitglieder, welche Festab-
zeichen zum Eintritt in den inneren Kreis am Volks-
fest am 28. ds. Mts. wünschen, können solche so-
weit der Vorrat reicht, bei mir in Empfang nehmen.
Schorndorf, den 24. Sept. 1895.
Vereinsvorstand **Kinzlebach.**

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Eisenbahnverkehr während der Volks-
festtage. Die Eisenbahnverwaltung hat auch
heuer wieder für die ordnungsmäßige Bewäl-
tigung des Verkehrs an den Volksfesttagen die
umfangreichsten Vorkehrungen getroffen; insbe-
sondere ist dafür gesorgt, daß die Kutschförder-
ung der Festbesucher von Cannstatt nach Stutt-
gart so rasch, als es die Bahnverhältnisse

Untergegangene Kleinkantereien.
Krieg um des Kaisers kari.
3. Fortsetzung.
„Der oberste Wächter der öffentlichen Ord-
nung herrichte ihr dann an: „Sie haben sich
unterstanden, trotz der Landesgesetze und dem klaren
ausdrücklichen Befehl Sr. Durchlaucht zuwider
in einem mißliebigen, höchst anstößigen und un-
anständigen Zustande die Lande des Fürsten zu
besuchen. Sie haben sich durch Ihr Benehmen
offener Auflehnung schuldig gemacht und durch Ihr
Beispiel indirekt nachteilig auf den Gehorsam
und die Untertänigkeit der Unterthanen Sr. fürst-
lichen Durchlaucht eingewirkt. Sie verdienen eine
strenge, eine exemplarische Bestrafung. Die gewohnte
und bekannte Huld und Nachsicht Sr. Durchlaucht
wird sich damit begnügen, Ihnen zwangs-
weise den Gegenstand Allerhöchsten Mißfallens
schuldigemachen, im Uebrigen aber Ihnen den Aus-
gang in Sr. Durchlaucht Landen nach freier
zu gestatten, vorausgesetzt, daß Sie nicht durch

von Cannstatt und Stuttgart gestatten, erfolgt.
Um ein Gebräue auf dem **Cannstatter**
Bahnhof und die Ueberführung der Züge zu
vermeiden, ist folgendes angeordnet:
Die Zugänge zum Bahnhofsgebäude werden nur
geöffnet, wenn die Züge zur Abfahrt bereit
gestellt sind. Nachdem die Wagen besetzt sind,
werden die Zugänge sofort wieder geschlossen.
Reisende nach **Stuttgart** nehmen den Aus-
gang zum Bahnhofsgebäude aus dem Mittelraum des
Bahnhofsgebäudes, aus dem Wartsaal 2. Klasse,
vom Bordplatz zwischen Hauptgebäude und Sil-
güterschuppen, durch den Silgüterschuppen, der
als weiterer Wartsaal dient, sowie vom Bor-
platz neben dem Silgüterschuppen; für Reisende
in der Richtung **Eßlingen** (Eßlingen, Obere
Neckarbahn und Ulm) sind die Zugänge aus
dem Wartsaal 3. Klasse, für Reisende in der
Richtung **Waiblingen** (Neckarbahn u. Murr-
bahn) ist der Ausgang zwischen dem Haupt-
gebäude und dem Nebengebäude bestimmt.
Zur Orientierung des P. biliums werden
an den betreffenden Stellen h. i. h. in sichtbare
Richtungstafeln angebracht.
Der Aufenthalt auf den Plattformen und
Treppen der Personenwagen wird nicht geduldet.
Für eine verschärfte Fahrkartentontrolle ist ge-
sorgt. Personen, die ohne gültige Fahrkarte in
den Zügen getroffen werden, müssen dem
Stationsvorsteher vorgestellt und es muß ein
Betrag von 6 M. von ihnen erhoben werden.
Gegen Störungen des Betriebsdienstes durch
Gejöhle, Pfeifen etc. wird eingeschritten werden;
zur Verstärkung des Bahnpersonals wird Land-
jägersmannschaft beigezogen. Die Eisenbahnver-
waltung glaubt sich der Hoffnung hingeben zu
dürfen, daß ihre Anordnungen um so eher Be-
achtung finden, als sie den Zweck haben, das
Publikum vor Belästigungen und Gefahren wir-
ksam zu schützen.

Stuttgart. Der Umzug des 2. Bataillons
Gren.-Regimts. Königin Olga von der großen In-
fanteriekasernen nach der Bergkaserne findet von
heute ab statt. Nach vollständiger Einrichtung und
Einräumung der neuen Kaserne wird das 2. Ba-
taillon mit Musik durch die Stadt dorthin über-
weitere Demonstrationen und neuen Angehörigen
Ihre zwangsweise Deportierung über die Grenze
oder noch strengere Maßregeln, als eine solche,
noch milde Landesverweisung sich zuziehen!“ —
Unteroffizier Schulte richtete sich noch straffer
empor, als es schon in seiner gewöhnlichen Hal-
tung lag und sagte: „Diesem schimpflichen Urteil
werde ich mich nimmermehr gutwillig unterwerfen,
ich verlange, daß man mich freiläßt, ich werde
sofort meinen Rückmarsch in meine Garnisonstadt
antreten!“
„Hätte früher geschehen müssen! Dazu ist's
jetzt zu spät, Fremden!“ antwortete Herr von
Edartstein höhnisch. „Führen Sie ihn ab, Herr
Hauptmann, und lassen Sie augenblicklich die
Prozedur vornehmen! Man wird doch so ein
hochwürdiges Vergehen noch liron machen können!
Gericht sich, als ob die ganze k. s. j. Armee in ihm
verkörpert wäre!“
„Schulze wollte noch etwas erwidern, aber
4. Mann seiner Eskorte packten ihn bereits, er
sah sich indes mit einer Stimme, die weit hinaus-
ging über den Saal und die Thüren der anstehenden
Gemächer lang: die k. s. j. Armee werde schon

geben. Der Tag hierzu, sowie zur Einweihung
der Kaserne wird noch bestimmt werden.
Stuttgart, 20. Sept. Die große Ge-
fahr, in welcher sich bei dem Brande in Leon-
berg das dortige Rathaus befand, hat anderen
Stadtverwaltungen, namentlich der Stuttgar-
ter, aufs Neue den Gedanken nahegelegt, dieje-
nigen Bücher (Grund-Band-Bücher), auf wel-
chen die gesamten Verhältnisse basieren, mit
mehr Schutz, als dies bisher der Fall war, zu
umgeben. Man denkt hierbei an eine doppelte
Ausfertigung dieser Bücher, wovon eine Nie-
derschrift für den täglichen Gebrauch in den
Ratschreiberei u. a. s. liegt, während die andere stets
in feuer sicherer Verwahrung verwahrt werden soll.
Sonn Redar. Der Bau der Neckarbrücke,
die einen wichtigen Teil der Umgehungsbahn im r.
rückheim-Münster-Zugenshausen-Nornweheim bildet,
hat in den letzten Wochen ansehnliche Fortschritte
gemacht. Das gefamte Mauerwerk auf dem rechten
Ufer ist bis auf eine Kleinigkeit auf Pfeiler 7 fertig-
gestellt; es ist dies der letzte Pfeiler am rechten
Ufer; er steht zum Teil im Wasser des Neckars.
Die Gerüste sind ans linke Ufer gebracht worden;
die 3 Zwischenpfeiler auf dieser Seite sind einge-
rührt, ebenso der Ortspfeiler in der Höhe von
Münster.

Leonberg, 19. Sept. Der itene Vauplan
auf dem Bragdenplatz ist nun fertig; die Abge-
brannten haben sich auf Grund desselben ver-
ständigt. Darnach werden die Schloßstraße
und die Klosterstraße je eine Breite von 11 m
bekommen, die Kirchstraße und die Zwergerstraße
eine solche von je 10 m. Ein Teil der Abge-
brannten baut nicht mehr.

Böblingen. Ein Einbeflinger Metzger
wurde in der vergangenen Woche von einer
Fliege in den Arm gestochen, worauf derselbe
anschwell, weshalb ärztliche Hilfe in Anspruch
genommen wurde. Trotzdem trat Blutvergiftung
ein, welche den Tod des kräftigen Mannes
herbeiführte.

Neutlingen, 19. Sept. In der heute
begonnenen Ziehung der Neutlingen Kirchen-
bauloterie fiel der erste Gewinn mit 25 000 M.
auf die Nr. 31769. Zweiter Gewinn 5000 M.

noch eine hinreichende Genugthuung für den
Schimpf sich verschaffen, den man ihr selbst in
einem ihrer Unteroffiziere antheil. Ohne durch
die Worte des sich Sträubenden irgend aufgehal-
ten zu werden, schleppten ihn seine Schergen in
ein Gemach, dessen Thür grade der entgegengeleitet
war, durch welche Herr von Edartstein getreten.
Man schleifte ihn zu einem mitten im Zimmer
freistehenden Divan und warf ihn darauf. Der
Barbier Sr. Durchlaucht war hier anwesend und
hatte bereits alle Vorkehrungen zu seinen nach-
richterlichen Funktionen getroffen. Ein glatter,
beweglicher, kleiner Gefell, dem die Säge, die
freihalten Berichte über Neutlingen so leicht und
schnell in seinem nimmermerraffenen Mäntchen ent-
standen, wie der Seifenschäum in seinem Schüssel-
chen, wandte er sich sofort an das Opfer seiner
Kunst und versicherte ihm, es sei eine hohe Ehre
für einen Verurtheilten, von Sr. fürstlichen Durch-
laucht Hof- und Leib-Barbier rasirt zu werden,
er werde auch aus besonderer Humanität sein
schärfstes Messer nehmen, dasselbe, welches immer
auf Sr. Durchlaucht Oberlippe funktioniere.
(Fortsetzung folgt.)